



Dringliche Motion Nr. 174 2010/2012

Eingang Stadtkanzlei: 16. März 2011

Budgetabweichung 2010 der Stadt Luzern: Investition in die Energie-Unabhängigkeit der Stadt Luzern

Nach den erschütternden Ereignissen in Japan ist auch für Zweckoptimisten klar: Kernkraft ist nicht unsere Energiezukunft! Entsprechend haben wir uns zu wappnen und überzeugende Lösungen für unseren Energieverbrauch und Energiebedarf zu finden. Alternativen zur Atomenergie müssen global gesucht, erforscht und umgesetzt werden. Daran hat sich die Schweiz aktiv zu beteiligen.

Regional haben wir jedoch die Möglichkeit, uns von der Atomenergie zu lösen und unseren Bedarf bereits kurzfristig anders zu decken und zwar mit selbstproduzierter Energie. Energie-Unabhängigkeit (Autarkie) heisst das Stichwort. Wenn wir uns von externen Energieerzeugern lösen und Unabhängigkeit gewinnen, können wir selbstbestimmt die schrecklichen Risiken vermindern.

Hier ist in der Stadt Luzern ein Handlungsbedarf auszumachen – ein Potenzial vorhanden: Der Anteil Atomstrom betrug bei der Energie Wasser Luzern (ewl) gemäss Geschäftsbericht im Jahr 2009 56% und im Jahr 2008 61%. Diese Anteile liegen deutlich über dem gesamtschweizerischen Wert von 39%. Beispiele anderer Städte zeigen, dass ein Anteil von 0% möglich ist, wie dies Basel mit seinem Versorger IWB beweist.

Entsprechend fordern wir den Stadtrat auf, eine positive Abweichung der Rechnung gegenüber dem Budget 2010 der Stadt Luzern vollumfänglich für die Energie-Unabhängigkeit zu reservieren und zu investieren.

Ob dies über den städtischen Energiefonds oder eine andere Zweckbindung passieren soll, überlassen wir der Einschätzung des Stadtrates. Das Ziel und der Auftrag sind aber klar: Eine positive Abweichung der Rechnung gegenüber dem Budget 2010 muss für die Energie-Unabhängigkeit der Stadt Luzern investiert werden.

Dominik Durrer, Andreas Wüest und René Meier
namens der SP/JUSO-Fraktion